REVUEFLEX

10.1.8. K32

Achtung

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält eine kurze Charakteristik sowie die wichtigsten Hinweise für die Handhabung der Kamera REVUEFLEX-E. Sie ist kein Handbuch der Fotografie.

Vor dem Fotografieren lesen Sie diese Anleitung durch, um mit der Handhabung der Kamera vertraut zu sein.

Geringfügige Abweichungen an ihrer Kamera gegenüber der vorliegenden Anleitung können als Folge der technischen Weiterentwicklung der Konstruktion der REVUEFLEX-E auftreten.

Um einwandfreies Arbeiten und Funktionssicherheit der REVUEFLEX-E zu gewährleisten, schützen Sie die Photozelle vor direktem Sonnenlicht.

Beim Heraus- oder Einschrauben des Objektivs fassen Sie es nur am Befestigungsgewindering.

Greifen Sie nicht mit den Fingern auf die Glasflächen des Objektivs, denn der Fingerschweiß greift die Politur an!

Drehen Sie den Auslöseknopf beim Auslösen unnötig nicht, um Abschaltung des Verschlußaufzugwerkes zu vermeiden.

Drehen Sie nicht den Belichtungszeiteneinstellknopf außerhalb der Skala (zwischen „B" und „500").

Führen Sie den Verschlußaufzugshebel immer bis zum Anschlag; sonst entstehen unbelichtete Stellen am Film.

Bestimmungszweck und Vorteile der Kamera REVUEFLEX-E

Die REVUEFLEX-E ist eine einäugige Spiegelreflexkamera mit einem eingebauten und ungekuppelten Belichtungsmesser und dem Mechanismus des Dauerreflexsuchers.

Der Dauerreflexsucher läßt den Aufnahmegegenstand ununterbrochen beobachten, außer dem Moment der Belichtung. Bei Aufnahmen mit dem Farbfilm ist die Rolle des Belichtungsmessers besonders wichtig.

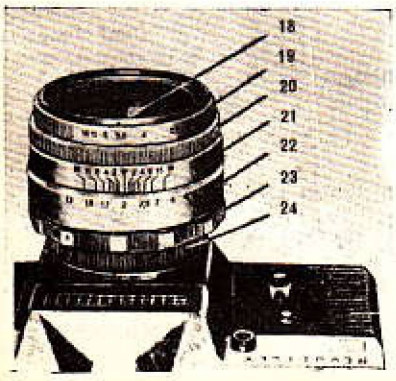
Die Kamera eignet sich für die verschiedensten Aufnahmegebiete der Amateur- und Berufsfotografie.

Beim Fotografieren mit der REVUEFLEX-E können Sie handelsübliche Wechselobjektive mit der Brennweite von 37 bis 1000 mm ausnutzen.

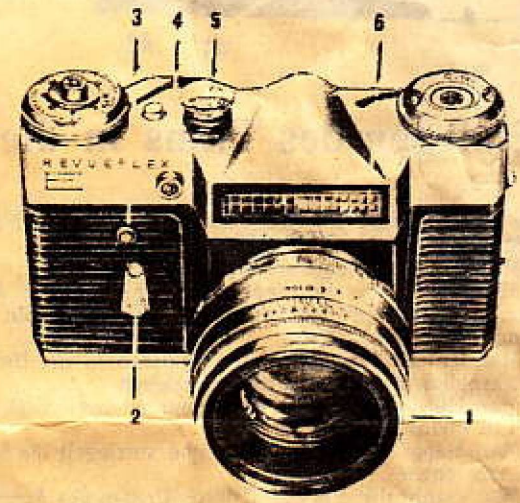
Der Spiegelsucher (Scharfeinstellung erfolgt nach dem Mattscheibenbild) läßt mit Zwischenringen aufnehmen. Große Vorteile hat die REVUEFLEX-E für Repro-Aufnahmen sowie für Großaufnahmen von kleinen Gegenständen (Makroaufnahme) und von weit und nah abstehenden Objekten.

Die REVUEFLEX-E kann in Verbindung mit Mikroskopen verwendet werden (Mikroaufnahme).

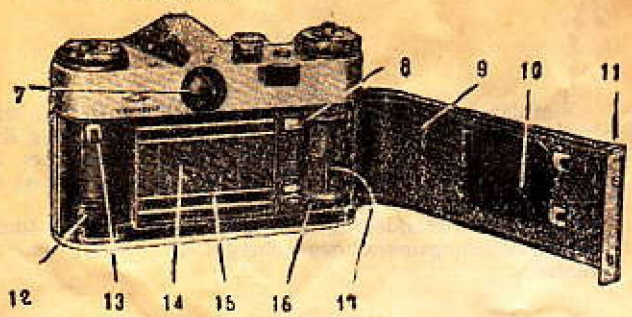
Dauerreflexsucher, eingebauter Belichtungsmesser, Verschlußaufzug mit Hilfe eines Hebels, Scharnierrückwand, kleine Abmessungen und geringes Gewicht — das sind wichtige Vorteile der Kamera REVUEFLEX-E.



Einzelteile der Kamera



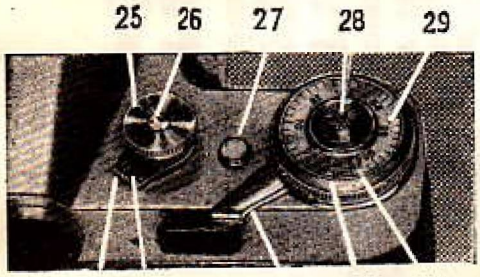
1. Objektiv.
2. Hebel des Selbstauslösers.
3. Auslöseknopf des Selbstauslösers.
4. Synchronisierter Blitzkontakt.
5. Einstellknopf für Belichtungszeiten.
6. Photozelle.

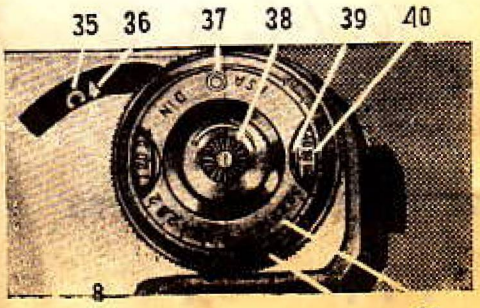


7. Suchereinblick.
8. Filmtransporttrommel.
9. Aufklappbare Kamerarückwand.
10. Filmandruckplatte.
11. Riegel für Rückwand.
12. Spulenraum.

13. Mitnehmer des Rückspulknopfes.
14. Bildfenster.
15. Führungsleisten (Filmbahn).
16. Aufwickelspule.
17. Feder der Aufwickelspule.

18. Index des Einstellringes für volle Öffnung der Blende.
19. Ring für Blendeneinstellung.
20. Blendenring mit Index.
21. Schärfentiefenskala mit Indexdreieck.
22. Entfernungsskala.
23. Ring für Bildschärfeneinstellung.
24. Gewindering für Befestigung des Objektivs.

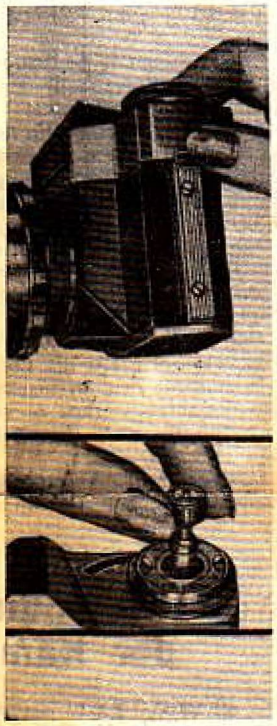




25. Belichtungsskala.
26. Index der Belichtungsskala.
27. Auslöseknopf für Rückspulung.
28. Auslöseknopf.
29. Bildzählscheibe.
30. Hebel der Synchronisation.
31. Index des Synchronisationshebels.
32. Aufzugshebel.
33. Index der Bildzählscheibe.
34. Mitnehmer der Bildzählscheibe.
35. Nachführzeiger des Belichtungsberechners.
36. Zeiger des Belichtungsmessers.
37. Mitnehmer der Blendenskala des Belichtungsberechners.
38. Rückspulknopf.
39. Indexstrich der Filmempfindlichkeitsskala.
40. Filmempfindlichkeitsskala.
41. Belichtungsskala des Belichtungsberechners.
42. Blendenskala des Belichtungsberechners.

VORBEREITUNG DER KAMERA ZUM FILMEINLEGEN

Die Rückwand der REVUEFLEX-E läßt sich durch Verschieben des Sperriegels nach oben öffnen. Der Rückspulknopf wird eingedrückt, gegen Pfeilrichtung gedreht und nach oben herausgezogen. Die Kassette wird herausgenommen.



Einlegen des Films in die Kamera

Der Film wird bei Tageslicht eingelegt. Dabei verfährt man wie folgt:

1. Man schneidet das Filmende gerade ab.
2. Man öffnet die Kamerarückwand.
3. Man klemmt das Filmende unter der Feder der Aufwickelspule und hakt es mit der Perforation an den Spulenzahn an. Achten Sie, daß der Film zwischen den Führungsleisten richtig liegt.
4. Man legt die Kassette in den Spulenraum ein. Beim Einlegen der Kassette ist der Rückspulknopf nach oben hinauszuziehen.
5. Man läßt den Rückspulknopf hinunter und fixiert ihn in dieser Stellung durch Drehen in Pfeilrichtung.
6. Man klappt die Rückwand zu und verriegelt die Sperrvorrichtung durch einen Druck nach unten.
7. Man spannt den Verschluß durch Drehen des Aufzugshebels, bis ein merklicher Anschlag erfolgt.

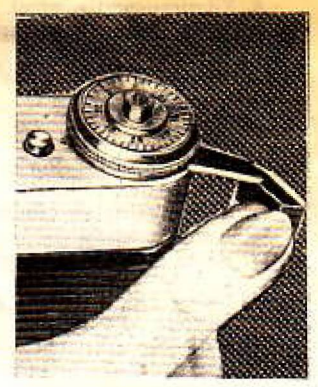
Dann drückt man den Auslöseknopf ein.

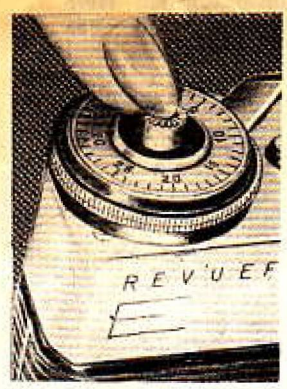
Beim Spannen des Verschlusses wird der Film um ein Bild weiter transportiert.

Um den unbelichteten Film vor das Bildfenster zu bringen, muß der Verschluß dreimal aufgezogen und jedesmal durch Druck auf den Knopf ausgelöst werden.

Anmerkung: Beim Spannen des Verschlusses beobachtet man, ob der Rückspulknopf sich mitdreht. Wenn das nicht der Fall ist, so ist es zu prüfen, ob der Film weisungsgemäß eingelegt wurde.

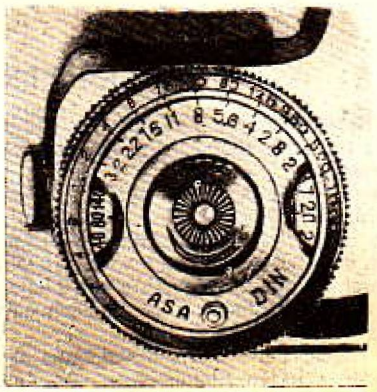
8. Die Null-Markierung auf der Bildscheibe wird durch Drehen der Bildscheibe dem Einstellungsindex gegenübergestellt. Dabei muß der Verschluß gespannt werden.





Technische Daten

Bildformat	24×36 mm
Breite perforierten Films	35 mm
Aufnahmen	36
Belichtungszeiten	von 1/30 sec bis 1/500 sec (automatisch), „B" (von Hand) und Dauerbelichtung
Größe des Sucherbildfeldes	20×28 mm
Vergrößerung des Okulars	5×
Grundobjektiv	HELIOS-44
Brennweite	58 mm
Relative Öffnung	1 : 2
Minimale Einstellentfernung	0,5 m
Blendenreihe	von 2 bis 16
Aufsteckdurchmesser für Gegenlichtblende	∅ 55 mm
Einschraubgewinde für Lichtfilter	49×0,75
Stativgewinde	1/4"
Abmessungen	138×100×93 mm
Gewicht	1000 g

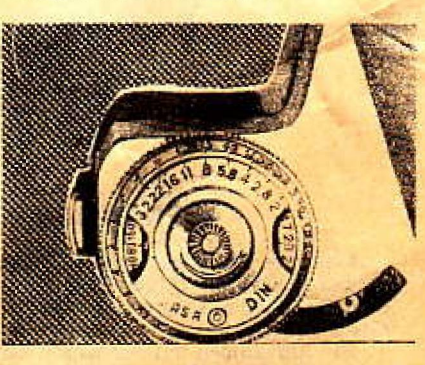


EINSTELLUNG DER FILMEMPFINDLICHKEIT

Am Filmempfindlichkeitsskala sind die Zahlen 20, 40, 80, 160, 320, 650 angebracht, die die Filmempfindlichkeit in ASA-Einheiten bezeichnen. An der gegenüberliegenden Seite der Skala sind die Zahlen 14, 17, 20, 23, 26, 29, die die Filmempfindlichkeit in DIN-Graden bezeichnen.

Die Zahlen der Filmempfindlichkeitsskala sind in den Ausschnitten der Blendenskala des Belichtungsberechners zu sehen, die Einstellungsindexe haben. Um die Filmempfindlichkeit einzustellen (z. B. 80 ASA), verdreht man die Blendenskala soweit, bis die Zahl 80 vor der Markierung an der Skala steht.

So wird auch die Einstellung der Filmempfindlichkeit vorgenommen, wenn der Film DIN-Werte hat.

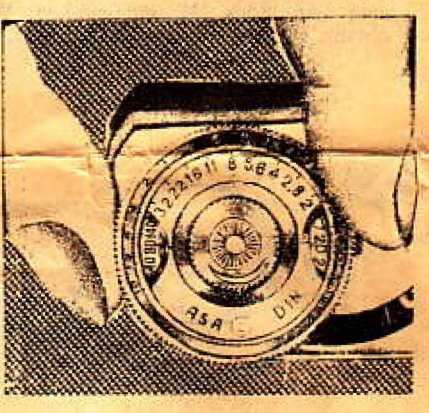


BELICHTUNGSBESTIMMUNG

Richten Sie die Kamera auf den Aufnahmegegenstand. Durch Links- oder Rechtsdrehen der Belichtungsskala bringen Sie die Mitte des Ausschnittes im Nachführzeiger mit dem Zeiger des Belichtungsmessers zur Deckung. Die Deckung der Zeiger übereinander ist im Fenster am oberen Deckel der Kamera zu beobachten. Die Striche der Belichtungs- und der Blendenskala sollen sich gegenüberstehen. Man läßt dabei zu, daß die Striche bis zu einer Hälfte des Intervalls nicht zusammenfallen können.

Bei den übereinanderstehenden Zeigern lassen die Zahlen an den Skalen eine Reihe von Zeit-Blendenkombinationen für angegebene Belichtung und Filmempfindlichkeit einstellen. Jede Zeit-Blendenkombination läßt ein Negativ von normaler Dichte bekommen.

Dabei ist zu beachten, daß die Zahlen der Blendenskala Werte der relativen Öffnungen bezeichnen. Die angegebenen Zahlen von 500 bis 2 bedeuten Belichtungswerte in Sekundenbruchteilen und die Zahlen von 1 bis 30—Sekunden. Schwarze Zahlen an der Belichtungsskala des Belichtungsberechners entsprechen den Zahlen an der Belichtungsskala des Verschlusses. Die in Abhängigkeit von dem Aufnahmemotiv ausgewählten Belichtungs- und Blendenwerte sind an den Skalen des Belichtungsberechners bzw. des Objektivs einzustellen.



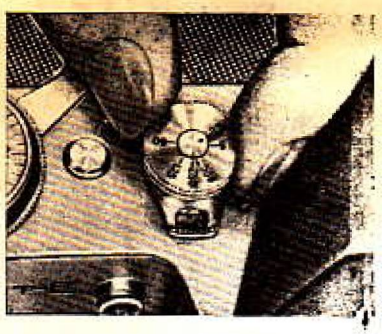
BLENDENEINSTELLUNG

Eine benötigte Blende wird am Objektiv HELIOS-44 durch Gegenüberstellung einer der Zahlen (2; 2,8; 4; 5,6; 8; 11; 16) am Ring für Blendeneinstellung dem Index eingestellt. Die Blendeneinstellung erfolgt durch Drehen des Ringes bis zum leichten Klicken, das das Einrasten des Ringes bestätigt.

BELICHTUNGSZEITEINSTELLUNG

Man zieht den Einstellknopf für Belichtungszeiten etwas heraus und stellt durch dessen Drehen einen Belichtungswert gegenüber dem Indexstrich im Zentrum des Knopfes ein.

Die Zahlen der Belichtungsskala bezeichnen eine Belichtungsdauer in Sekundenbruchteilen und die B-Einstellung bedeutet eine Einstellung von Hand.



Um eine längere Zeitbelichtung zu bekommen, spannt man den Verschluß, stellt man den Einstellknopf auf „B" ein, drückt man auf den Auslöseknopf und dreht ihn dem Uhrzeigersinn entgegen bis zum Anschlag. Nach dem Belichten bringt man den Auslöseknopf in seine Ausgangsstellung zurück.

Anmerkungen: 1. Einstellen der Belichtungszeit darf man beim gespannten bzw. ausgelösten Verschluß vorführen.

2. Eine längere Zeitbelichtung und die „B"-Einstellung empfiehlt man bei Aufnahmen vom Stativ auszuführen.

3. Bei Aufnahmen ohne Blitzgeräte kann der Hebel der Synchronisation eine beliebige Stellung einnehmen.

BILDSCHÄRFENEINSTELLUNG

Die Scharfeinstellung ist bei der völlig geöffneten Blende vorzuführen.

Dazu muß der Blendenring dem Uhrzeigersinn entgegen bis zum Anschlag gedreht werden.

Richten Sie das Objektiv auf den Aufnahmegegenstand und drehen Sie den Ring für Bildschärfeneinstellung in das Okular blickend, bis Sie auf der Mattscheibe ein scharfes Bild des Aufnahmeobjekts erhalten.

Nach dem Scharfeinstellen wird das Objektiv durch Drehen des Blendenrings bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn abgeblendet.

Bei der Aufnahme von verschieden entfernten Objekten empfiehlt sich die Benutzung der Tiefenschärfenskala.

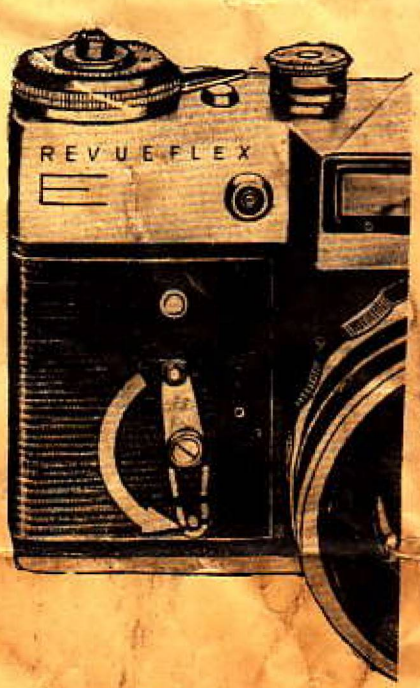
Die Tiefenschärfenskala besteht aus den zwei symmetrisch zu beiden Seiten des Index eingravierten Blendenreihen von Zahlen, die den bestimmten Blendenwerten entsprechen. Nach dem Scharfeinstellen kann man an der Entfernungsskala die Grenzen des Tiefenbereichs für die ausgewählte Blende bestimmen. Diese Grenzen werden durch die gleichbedeutenden Zahlen an der Tiefenschärfenskala zu beiden Seiten des Index gesetzt.

Beispiel: Das Objektiv ist bei Blende 11 auf 4 m eingestellt. Dann werden alle Objekte im Bereich von 2,5 bis 10 m scharf abgebildet.

SELBSTAUSLÖSERAUFNAHME

Um eine Aufnahme mit Selbstauslöser vorzunehmen, muß man den Verschluß spannen, das Vorlaufwerk des Selbstauslösers ebenfalls spannen und den Hebel des Selbstauslösers nach unten bis zum Anschlag drehen.

Nach Einstellung der Belichtungszeit und Wahl des Aufnahmemotivs ist das Objektiv auf Schärfe einzustellen. Dann ist die Blende bis zum Anschlag zu schließen und nach Drücken auf den Auslöseknopf des Selbstauslösers einen gewünschten Platz vor der Kamera zu nehmen. Sobald man den Auslöseknopf niedergedrückt hat, setzt sich das Vorlaufwerk in Bewegung und löst nach etwa 9 sec den Verschluß aus.

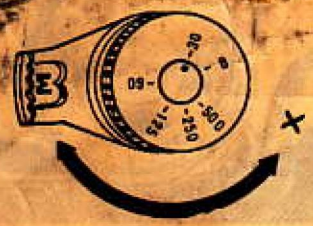


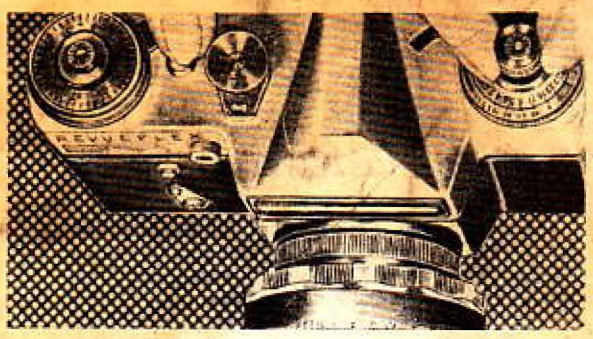
AUFNAHMEN MIT BLITZLICHTGERÄTEN

Um gute Aufnahmen bei schwächer Beleuchtung zu bekommen, verwendet man verschiedene Blitzlichtgeräte. Die Kamera REVUEFLEX-E besitzt eine spezielle Vorrichtung, die die Ansprechzeit des Verschlusses und das Aufleuchten des Blitzlichtgeräts synchronisiert.

Bei Aufnahmen mit Kolbenblitzlampen ist der Hebel der Synchronisation gegenüber dem Index „M" einzustellen. Wenn man mit einer Elektronenblitzröhre aufnimmt, so wird der Synchronisierungshebel über den Index „X" eingestellt.

Bei Verwendung von Blitzlichtgeräten darf bei der REVUEFLEX-E nur die Belichtungszeit 1/30 sec eingestellt werden, da nur in diesem Falle das ganze Bildfenster freigegeben wird.





Entladen der Kamera

Wenn das Bildzählwerk auf „36" steht, ist der belichtete Film in die Kassette zurückzuspulen.

Das geschieht auf folgende Weise:

1. Rückspulknopf niederdrücken und ihn gegen Pfeilrichtung drehen.
2. Durch Drücken auf den Auslöseknopf für Rückspulung den Aufzugsmechanismus ausschalten und ihn in der gedrückten Stellung haltend den Rückspulknopf in Pfeilrichtung drehen, bis sich das Filmende aus der Klemmfeder der Aufwickelspule löst. Man merkt das an der Verminderung des Widerstandes beim Herauslösen des Films.
3. Kamerarückwand öffnen.
4. Rückspulknopf hochziehen und Kassette aus der Kamera nehmen.

Anmerkung: Bei der nächsten Aufnahme spannt man den Verschluß und prüft, den Finger an der Zahntrommel haltend, ob sich die letztere dreht.